

BIOGRAPHIEFORSCHUNG

SEKTION IN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE

Sprecher: Prof. Dr. Wolfram Fischer-Rosenthal
Sonnenallee 77, 12045 BERLIN, Tel & Fax: 030-623 4483

Vertreter: Prof. Dr. Dr. Peter Alheit
Universität Bremen, „Arbeit & Bildung“
Postfach 330 440, 28334 BREMEN
Tel: 0421/218-2927; -2044; Fax: 218-4043

Dr. Erika M. Hoerning
Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Lentzeallee 94
14195 BERLIN
Tel: 030/82995-340; Fax: 824 9939

SEKTIONS-KONTO: Postbank-Berlin (BLZ 100 100 10) KontoNr. (Inh: E. Hoerning): 476098109

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
nach einem anstrengenden **Weltkongreß für Soziologie in Bielefeld** im Sommer und nach einer schönen und gelungenen **Jahrestagung "Migration und Biographie"** in Frankfurt im September (Dank an alle, vor allem aber an Ursula Aitzsch, Wolf-Dietrich Bukow und Utta Müller-Handl - sowie an den Westdeutschen Verlag, der sponsorte), bevor Sie/Ihr alle in die wohlverdienten Semester"ferien" hinübergleitet: ich begrüße Sie/Euch ein letztes Mal in dieser Funktion und Form. Denn endgültig wird nun unser Sprecherkreis in die zweite Reihe treten.

Wir bitten also umgehend und hauptsächlich heute um die Bearbeitung und Rücksendung des beigefügten Wahlformulars an Martina Schiebel in Bremen, die sich freundlicherweise wieder als Wahlleiterin betätigt.

Doch alles geordnet der Reihe nach:

➡ **NEUWAHLEN ZUM SPRECHERKREIS -ab sofort bis 26.März 1995**

Wie bekannt (s. Rundbrief 29) scheidet der gegenwärtige Sprecherkreis nach zwei Wahlperioden nun aus. Nach einiger Sucharbeit und Überredungskunst steht folgende Kandidatinnen-Liste zur Abstimmung:

Sprecherin: Prof. Dr. Ursula Aitzsch, Universität Frankfurt
Stellvertreterinnen: Dr. Lena Inowlocki, Universität Frankfurt
PD Dr. Gabriele Rosenthal, GhKassel/ Berlin

Alle Kandidatinnen sind der sub-community bestens bekannt, und wir freuen uns, daß sie sich zur Verfügung stellen und die Sektionsarbeit organisieren und fortführen wollen.

Wahlberechtigt sind alle, die den farbigen Wahlschein (und nur dieser gilt) hier im Rundbrief vorfinden; Absenderangabe auf dem Umschlag, bitte aber nicht auf dem Bogen!

Formell wird der Sprecherkreis dann durch das Konzil eingesetzt; was auf dem Soziologiekongreß in Halle geschehen kann & sollte, wenn Ihrerseits das Votum vorliegt. Der Tagesordnungspunkt ist über Prof. Yvonne Schütze beim Konzil beantragt.

Bitte füllen Sie den Wahlbogen **jetzt** aus und senden sie ihn an die Wahlleiterin:

**Frau Dipl.Soz. Martina Schiebel, Zentrum für Sozialpolitik,
Universität Bremen, Parkallee 39 - Barkhof - 28209 Bremen.**

Deadline: 26.März 95 (Datum des Poststempels) - also am besten sofort erledigen!

➡ **CALL FOR PAPERS: JAHRESTAGUNG 1995 27.-29.Sept. 95
in Bielefeld**

gemeinsame Tagung mit der Sektion **Familien- und Jugendsoziologie;**
**AG Soziologie der Kindheit und dem Zentrum für Kinder- und
Jugendforschung, Bielefeld**

Thema: Generationsbeziehungen und Generationsverhältnisse

Es sind folgende Arbeitsgruppen geplant, für die der call for papers ergeht:

- AG 1:** Folgen der Entkopplung von Wirtschafts- und Arbeitsmarkt-entwicklung (Armut/Arbeitslosigkeit)
AG 2: Tradierung kultureller und politischer Lebensmuster und Lebensformen zwischen den Generationen
AG 3: Generationsbeziehungen im Lebensverlauf
AG 4: Herrschaftsbeziehungen zwischen den Generationen im Wandel
AG 5: Generationsverhältnisse: Demographischer Wandel und seine gesellschaftlichen & politischen Folgen

Angebote mit Abstract (maximal eine Seite) gleich für welche der AGs gehen für Mitglieder der Sektion Biographieforschung (das seid Ihr!) an den noch-Sprecher der Sektion, **Wolfram Fischer-Rosenthal, Technische Universität Berlin, Institut für Soziologie, Dovestraße 1/ DO 416, 10587 Berlin.**
Anmeldeschluß für papers: 26. März 1995

Tagungsort ist Bielefeld; es soll eine Teilnahmegebühr von 20 DM erhoben werden. Im nächsten Rundbrief - des neuen Sprecherkreises - werden weitere Einzelheiten mitgeteilt.

⇨ **SOZIOLOGIEKONGRESS HALLE 1995 - 3.-7. April**
Sektionsveranstaltung & Mitgliederversammlung:

Dienstag, 4.4. - 14-19 Uhr - Mitgliederversammlung ab 18 Uhr

BIOGRAPHIEN, KONSTRUKTIONEN DER KONTINUIERUNG UND NOVELLIERUNG
Brosziewski, Achim - St. Gallen, Die Autobiographie des Unternehmers - Ein Ringen um Selbstbestimmung und Ausdruck einer Konkurrenz um Moral.

Bukow, Wolf-Dietrich - Kraichtal, Wenn sich biographische Konstruktionen nicht mehr lohnen.

Corsten, Michael - Berlin, Biographische Fiktionen als Indikatoren der Strukturlogik sozialer Prozesse.

Moderation der Beiträge 1-3 : Wolfram Fischer-Rosenthal.

Drauschke, Petra/ Stolzenburg, Margit - Berlin, Kontinuitäten und Brüche in Biographien ostdeutscher alleinerziehender Frauen.

Englisch, Felicitas/ Giegel, Hans-Joachim - Jena, Wertorientierungen, Gerechtigkeitsvorstellungen und politische Kulturen bei ostdeutschen Studenten.

Mutz, Gerd - München, Diskontinuitätserfahrungen in Ostdeutschland. Zur Herstellung biographischer Kontinuität im Transformationsprozeß.

Moderation der Beiträge 3-6: Erika M. Hoerning.

hingewiesen wird außerdem auf das

Plenum IX: Lebensläufe und Lebensstile Di 4.4. 9-12 Uhr

(Organisation: Martin Kohli, Berlin; Gabriele Rosenthal, Kassel) wo ebenfalls Arbeiten aus dem Umkreis der soziologischen Biographieforschung präsentiert werden.

⇨ **DAS LETZTE: NEUAUFLAGE DER LESELISTEN DER DGS**

Ich erbitte gegf. Ihre Hinweise zur Modifikation der Leseliste der Sektion; eine Neuauflage ist im Sommer vorgesehen. Tips sind mir **bis Ende März d.J.** willkommen. Zuschrift an meine Dienstadresse s.o. in der TU Berlin erbeten.

⇨ **UND DAS ALLERLETZTE** Der gesamte Sprecherkreis verabschiedet sich und dankt allen Mitgliedern für die individuell fein abgestufte Kooperation!

Beste Grüße Ihr/ Euer

Wolfram Fischer-Rosenthal

Wolfram Fischer-Rosenthal

Neuerscheinungen von Sektionsmitgliedern:

Alheit, P. (1994): Zivile Kultur. Frankfurt: Campus.

Fischer-Rosenthal, W. / Alheit, P. (Hg)(1995): Biographien in Deutschland. Opladen: Westdeutscher Verl.

Rosenthal, G. (1995): Erlebte und erzählte Lebensgeschichte. Frankfurt: Campus.

Schmeiser, M. (1994): Akademischer Hasard. Stuttgart: Klett-Cotta.

Vonderach, G. (Hg)(1994): Qualitative Biographieforschung am Fallbeispiel eines beruflichen

Rehabilitanden. Bamberg: Wlss. Buchverlag.

Wolf, J./ Kohli, M./ Künemund, H. (Hg)(1994): Alter und gewerkschaftliche Politik. Köln: Bund-Verlag.